

Grösse:	Gesamtlänge 9 cm, Kopf-Rumpf-Länge ca. 4,5 cm	
Verbreitung:	Einzelne, kleine Gebiete an der Küstenregion Nordwestmadagaskars	
Lebensraum:	<i>Phelsuma klemmeri</i> lebt in Bambuswäldern, wo sowohl der Bambus selbst als auch die umgebenden Bäumen bewohnt werden. Das Klima des Verbreitungsgebietes ist feuchtheiss. Die mittlere Temperaturen schwanken nur geringfügig zwischen 28 und 30 °C, in der Nacht selten unter 25 °C.	
Lebensweise:	Tagaktive Baumbewohner, sie lieben das tägliche Sonnenbad.	
Lebenserwartung:	6 - 8 Jahre	
Geschlechtsunterschiede:	Männchen werden etwas größer als Weibchen. An der Unterseite der Oberschenkel besitzen Männchen Femoralporen, bei älteren Individuen ist deren „Umgebung“ gelblich. Bei Weibchen sind die Backen oft vergrössert, weil sie dort Kalk einlagern. Vorsicht: Ältere Männchen bekommen auch kleinere Backen!	
Terrariengrösse:	Min. 40 x 40 cm, Höhe 60 cm für ein Pärchen. In einem entsprechend grösseren Terrarium ist auch Gruppenhaltung (mehrere Männchen und Weibchen) möglich. Obwohl die Tiere untereinander in der Regel „sanftmütig“ umgehen, ist eine genaue Beobachtung unerlässlich und einer Paarhaltung sollte der Vorzug gegeben werden. Jungtiere kann man im Terrarium der Elterntiere aufziehen. Vor der Geschlechtsreife müssen sie jedoch separiert werden.	
Terrariotyp:	Feuchtterrarium mit senkrechten und waagrechten Bambusröhren und dichter Bepflanzung. Wichtig ist eine helle Beleuchtung und sowie eine gute Durchlüftung ohne Zugluft. Terrarium täglich besprühen.	
Terrarieneinrichtung:	Bodengrund Sand-Blumenerde-Gemisch oder Rindenbarke, keinesfalls kleinere Blähton-Kügelchen oder Seramis-Teilchen, die von den Phelsumen gefressen werden könnten! Rindenrückwand mit Korkplatten bekleben. Klettermöglichkeiten an Pflanzen, feuchtheitsresistenten Ästen und Bambusröhren, waagrecht Sonnenplatz unter Spot.	
Licht:	Viel Licht! Eine sehr helle Beleuchtung ist für die Pflege von <i>P. klemmeri</i> wichtig. Als Grundbeleuchtung sollten 2-3 Leuchtstoffröhren (wenn möglich T5 HO) über die gesamte Länge des Terrariums reichen. Zusätzlich eine helle Metaldampflampe (z.B. Bright-Sun) zur Beleuchtung des Sonnenplatzes. Wichtig ist, dass die Geckos die HQI-Lampen nicht direkt berühren können (Schutzgitter oder Schutzglas). Steuerung über 2 Schaltuhren (eine für die Leuchtstoffröhren, je nach Jahreszeit 8-14 h eingeschaltet, eine zweite für die Metaldampflampen, je nach Jahreszeit 6-10 h eingeschaltet). Winter durch verkürzte Beleuchtungsdauer imitieren.	
Heizung:	Auf eine Heizung kann verzichtet werden, sofern sich die Geckos unter einem Spotstrahler aufwärmen können.	
Futter:	Lebende Insekten (Grillen, Heuschrecken, kleine Schaben, Fliegen, Falter, Käfer usw.) und Spinnen 2-3 mal wöchentlich. Nicht übermässig füttern, da die Geckos sonst einen zu dicken Schwanz bekommen (<i>laticauda</i> = breiter Schwanz) und an Vitalität einbüßen. Honig, Fruchtojoghurt, Bananenbrei etc. in kleinen Näpfchen, die man an einem Kletterast befestigt, anbieten; sparsam füttern (1-2 Mal monatlich)! Nahrungsergänzungsmittel (Vitamine, Mineralstoffe, Kalk in Form von zermahlenen Sepiaschalen) sind enorm wichtig bei der Aufzucht.	
Besonderes:	<i>P. klemmeri</i> kann wegen ihrer einfachen Haltung auch Anfängern empfohlen werden. Die Schlüpflinge erfreuen vom ersten Moment an mit ihren schönen und kräftigen Farben. Achtung: Die <i>P. klemmeri</i> ist ein Ausbruchkünstler, der aufgrund seines flachen Körperbaus durch die kleinste Spalte entweichen kann!	
Literatur:	HALLMANN G., J. KRÜGER & G. TRAUTMANN (2008): Faszinierende Taggeckos. Die Gattung <i>Phelsuma</i> . NT-Verlag, Münster: 232 Seiten BERGHOF H-P. (2005): Taggeckos. Die Gattung <i>Phelsuma</i> - Pflege und Vermehrung, NT-Verlag, Münster: 142 Seiten. ANDERS U. (2006): Der blaue Bambus-Taggecko <i>Phelsuma klemmeri</i> (Art für Art). NT-Verlag, Münster: 61 Seiten.	
Internet:	www.ig-phelsuma.de	

